

# Ganztag an Schulen in SH: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Stand: 02.04.2026 12:17 Uhr

Ab dem 1. August 2026 haben Erstklässler bundesweit ein Recht auf Ganztagsbetreuung. Viele Grundschulen in Schleswig-Holstein kämpfen - vor allem mit dem Platz. Vereinzelt könnte es böse Überraschungen geben.



## von Arne Helms

- [Container als Lern- und Betreuungsorte](#)
- [Das große Warten auf die Förderbescheide](#)
- [Konkurrenzkampf um die Betreuungsplätze?](#)
- [Kritik an Qualität des Personals](#)
- [Verschiedene Angebote: Diese Rolle spielt das Geld](#)

Zu kleine oder zu wenige Räume, Mittagessen im Klassenzimmer statt in der Mensa, zu wenig ausgebildetes Personal: Unter diesen Bedingungen gibt es an vielen Grundschulen in Schleswig-Holstein eine Ganztagsbetreuung. Das berichten Schulleitungen, Bürgermeisterinnen, Erzieher und Eltern.



Vielen Schulen fehlt eine Mensa - die Schüler essen im Klassenzimmer.

Ab dem 1. August 2026 haben die etwa 30.000 Erstklässler in Schleswig-Holstein einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Und diesen Platz dürften sie wohl überall im Land bekommen. Das ist die gute Nachricht.

Aber profitieren die Kinder davon flächendeckend oder werden sie doch häufig nur "wegorganisiert", wie es eine Bürgermeisterin formuliert? Da liegen Wunsch der Landesregierung und Wirklichkeit an der Ganztagsfür vielerorts offenbar noch weit auseinander.

## Bildungsministerin Stenke: "Guter Ganztag" für noch mehr Schüler

Bildungsministerin Dorit Stenke (CDU) ist überzeugt: "Wir werden ab dem 1. August 2026 in einen guten Ganztag für noch mehr Schülerinnen und Schüler starten." Ein Teil der [Schulen](#) geht da mit. "Aber ich weiß, dass viele Schulen noch nicht so gut aufgestellt sind", sagt die Vorsitzende des Schulleitungsverbandes Schleswig-Holstein, Sabine Timmermann.

Alle reden über die psychischen Aussetzer von Kindern und immer mehr Schulbetreuer, die nötig sind. Aber es ist in meinen Augen kein Wunder, wenn wir die Kinder da den ganzen Tag zusammenpferchen. Sie haben keine Rückzugsmöglichkeiten.

JULIA SAMTLEBEN, BÜRGERMEISTERIN VON STOCKELSDORF

## Bürgermeisterin: Ganztag ja - "aber zu schlechtesten Bedingungen"

In Schellhorn ([Kreis Plön](#)) steht vier Monate vor Beginn des neuen Schuljahres noch nicht fest, welcher Träger die Betreuung der Erstklässler übernimmt. In Tangstedt ([Kreis Pinneberg](#)) klappt es zwar mit der pünktlichen Schlüsselübergabe für das neue Ganztagsgebäude. Aber dort "brennt die Hütte", wie die Schulleiterin sagt, weil Eltern noch keine Betreuungsverträge in der Hand haben.

In Stockelsdorf ([Kreis Ostholstein](#)) ist so wenig Platz für die Kinder, dass die Bürgermeisterin das Wort "zusammenpferchen" in den Mund nimmt. Die Bürgermeisterin heißt Julia Samtleben (parteilos), sie sagt: "Es ist wie in vielen Kommunen. Wir können den Ganztag gewährleisten - aber zu schlechtesten Bedingungen."

### Ist das Ganztagsangebot verpflichtend? ^

Nein, ob Kinder die Ganztagsförderung in Anspruch nehmen, entscheiden die Eltern. Das Angebot ist freiwillig.

### Welche Tageszeit deckt die Betreuung ab? v

Die Kinder müssen von Montag bis Freitag (Feiertage ausgenommen) jeweils mindestens acht Stunden betreut werden können. Die Unterrichtszeit in der Schule gehört zu diesen acht Stunden dazu.

### Gibt es eine Ferien-Betreuung - und kostet die extra? v

Grundsätzlich ist eine Ferien-Betreuung Teil des Rechtsanspruchs. Allerdings dürfen die Einrichtungen maximal vier Wochen pro Jahr während der Schulferien schließen. In den monatlichen Elternbeiträgen (maximal 135 Euro pro Kind, es gibt eine Sozialstaffel und eine Geschwisterermäßigung) ist die Ferien-Betreuung inklusive.

---

### Bekommen die Kinder ein Mittagessen? ▼

Ja. Zum Rechtsanspruch gehört, dass den Kindern ein warmes Mittagessen angeboten wird. Für das Essen dürfen Schulträger zusätzliche Kosten erheben.

---

### Müssen Eltern für die Ganztagsbetreuung zahlen? ▼

Ja. Aber die Elternbeiträge sind gedeckelt - auf maximal 135 Euro pro Kind. Außerdem gibt es eine Sozialstaffel und eine Geschwisterermäßigung, was es bislang nicht in allen Kreisen Schleswig-Holsteins gab. Wie hoch diese Ermäßigungen ausfallen, entscheidet die für eine Schule zuständige Gemeinde. Das dritte Kind einer Familie ist immer kostenfrei. Die Beiträge können sich an der Zahl der gebuchten Betreuungsstunden orientieren. Für das Mittagessen dürfen zusätzliche Kosten erhoben werden.

## Container sind zu Lern- und Betreuungsorten geworden



Ein häufiges Bild: Wie hier in Reinfeld lindern vielerorts Container die Platz-Not.

Die Raum-Not schwebt über allem. Viele Gebäude sind alt - und wurden einst ausschließlich für den Vormittagsunterricht konzipiert. Dann kam der Ganztags und brauchte Platz. Container sind im ganzen Land zu Lern- und Betreuungsorten geworden, zum Beispiel in Reinfeld (Kreis Stormarn). An der Grundschule Kollmar/Herzhorn (Kreis Steinburg) findet die Betreuung in Klassenzimmern statt.

Im Alltag führt die Doppelnutzung von Klassenräumen dann zu Fragen wie diesen: Darf die Nachmittagsbetreuung eigentlich die Triangeln nutzen, die für den Musikunterricht gedacht sind? Was ist mit den Spielen, die die Klassenlehrerin extra von zu Hause mitgebracht hat? Liegt am nächsten Morgen alles wieder an seinem Platz?

### Prognosen für Ganztagsausbau: Schleswig-Holstein im Tabellenkeller

2029 greift der Rechtsanspruch für alle Grundschüler. In ihrem jüngsten [Bericht zum Ausbaustand des Ganztages](#) geht die Bundesregierung davon aus, dass Schleswig-Holstein dann zusätzlich 9.000 Plätze benötigt, wenn die Nachfrage der Eltern konstant bleibt (gemessen am Jahr 2023/24, als 46.000 Plätze in Anspruch genommen wurden). Prozentual gesehen hat demnach in Deutschland nur Bayern einen höheren Ausbau-Bedarf. Laut einer [Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft \(IW\)](#) ist die Ausbau-Lücke in Schleswig-Holstein bis 2029 sogar am größten.

Das Bildungsministerium bezeichnet die Doppelnutzung von Klassenräumen dennoch als eine Lösung, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Auch Container können [unter bestimmten Bedingungen](#) neu angeschafft und vom Land finanziell gefördert werden.

## Förderanträge haben Ministerium und Gemeindetag überrascht

Die Landesregierung von CDU und Grünen hat den Kommunen Unterstützung zugesagt, um mehr Platz für den Ganztags zu schaffen. 85 Prozent der Kosten für Baumaßnahmen und Ausstattung übernimmt das Land.

Die Kommunen haben Förderanträge im Gesamtvolumen von 890 Millionen Euro gestellt - eine Summe, mit der man weder im Bildungsministerium noch beim Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag gerechnet hatte.

## Millionenlücke bei der Finanzierung der Baumaßnahmen

In manchen Anträgen seien allerdings ganze Schul-Neubauten angemeldet worden, heißt es aus dem Ministerium. [Gefördert wird aber nur der Ausbau des Ganztages](#). Dass es eine Millionenlücke bei der Finanzierung gibt, hat Bildungsministerin Stenke bereits eingeräumt. Theoretisch könnten es mehr als 400 Millionen Euro sein.

Wie groß die Lücke tatsächlich ist, hat das Ministerium noch nicht bekannt gegeben. Die Landesregierung beabsichtigt aber, weitere Landesmittel zur Verfügung zu stellen.

## Kommunen warten auf Förder-Zusagen: "Uns läuft die Zeit weg"

Bislang waren 466 Millionen Euro an Landes- und Bundesmitteln für den Ganztagsausbau im nördlichsten Bundesland vorgesehen - vergeben ist ein großer Teil davon noch nicht. Weil die entsprechende [Förderrichtlinie](#) angepasst werden muss, herrscht in Schleswig-Holsteins Kommunen und Schulen seit Monaten das große Warten auf bewilligte Anträge.

"Uns läuft die Zeit weg", sagt der stellvertretende Vorsitzende des Gemeindefrats und Bürgermeister von Ratekau ([Kreis Ostholstein](#)), Thomas Keller (parteilos). Beim Bildungsministerium geht man davon aus, dass die neue Förderrichtlinie "in Kürze" veröffentlicht wird.

## Förder-Bescheide für Ganztags-Investitionen

Stand: 23. März 2026

Seite 1 von 41 [>](#)

Antragsteller	Maßnahme	beantragte Summe	bewilligte Summe
Schulverband Büchen	Schule am Steinautal	1.861.456	1.861.456
Schulverband Büchen	Schule am Steinautal	275.400	275.400
Schulverband Büchen	Schule am Steinautal/Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule	229.264	238.315
Schulverband Büchen	Schule am Steinautal	157.529	157.529
Schulverband Müssen	Grundschule Müssen	27.109	27.109

Summe in Euro, Cent-Beträge gerundet

Quelle: Bildungsministerium SH · [Daten herunterladen](#)

Sie können die Einbindung auf unserer [Datenschutzseite](#) deaktivieren. Dieses Element liegt auf Servern von Datawrapper.de.

## Landesregierung geht von einem steigenden Betreuungsbedarf aus

Bis 2029 bekommen Jahr für Jahr mehr Schülerinnen und Schüler einen Rechtsanspruch. Auf Klasse eins in diesem Jahr folgen die Klassen zwei, drei und vier. Laut Bildungsministerium bieten bislang 97 Prozent der 394 Grundschulen im Land ein schulisches Ganztags- oder Betreuungsangebot an - allerdings nicht überall acht Stunden pro Tag und mit Ferienbetreuung, wie es der Rechtsanspruch vorsieht.

Landesweit nimmt laut Ministerium bislang gut die Hälfte der Grundschüler eine Betreuung in Anspruch. Zum neuen Schuljahr rechnet man mit einer Steigerung auf 70 Prozent. Sobald mehr als nur die Erstklässler einen Anspruch haben, geht die Landesregierung davon aus, dass die Nachfrage der Eltern noch weiter steigen wird.

## Wohlfahrtsverbände und Elternvertreter befürchten Konkurrenzkampf

Wohlfahrtsverbände und Elternvertreter befürchten schon jetzt einen Konkurrenzkampf um Betreuungsplätze zwischen Schülern mit und ohne Rechtsanspruch.

Der Bedarf wird steigen, weil die Eltern arbeiten wollen. Ich gehe davon aus, dass es einen Konkurrenzkampf um Betreuungsplätze geben wird. Ich habe echt Sorgen, dass dieser Konflikt auf den Schultern der Kinder ausgetragen wird.

STEFANIE NEURATH, KREISELTERNBEIRAT RENDSBURG-ECKERNFÖRDE UND BIS VOR KURZEM IM LANDESELTERNBEIRAT

Auf die Frage, ob ältere Kinder ohne Rechtsanspruch aus der Betreuung fliegen könnten, antwortet Michael Saitner von der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände: "Ja, das könnte die Folge sein. Und wir wissen, dass es Gemeinden gibt, die so ein System zur Anwendung bringen."

## Bildungsministerium: Betreuungsverträge dürfen nicht gekündigt werden

Wohlfahrtsverbände wie AWO, Diakonie oder DRK führen an mehr als der Hälfte der 394 Grundschulen im Land die Betreuung durch. Auf Nachfrage sagt Saitner, dass er diesen Konkurrenzkampf um Plätze nicht flächendeckend befürchtet, eher an wenigen Schulen im einstelligen Bereich.

Laut Bildungsministerium dürfen keine Betreuungsverträge gekündigt werden, um Plätze für Erstklässler freizumachen. Was aber ist zum Beispiel, wenn der über ein Schuljahr geschlossene Betreuungsvertrag eines Drittklässlers ausläuft und wegen der Platz-Problematik nicht verlängert wird? Im Zweifel müssten das Gerichte klären.

### Was mache ich bei einer Absage für einen Betreuungsplatz?



Es sind die Kommunen, die den Rechtsanspruch gewährleisten müssen. Fehlt ein Betreuungsplatz für eine Erstklässlerin, können Eltern die Kommune in die Pflicht nehmen und klagen. Michael Saitner von der Landes-Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände rät Eltern, ihren Bedarf rechtzeitig anzumelden und ansonsten den Rechtsweg zu gehen. "Oftmals erleben wir,

dass es diesen Druck leider braucht", sagt Saitner.

---

### Ist die Betreuung direkt in bzw. in direkter Nähe der Grundschule? ▼

Nicht zwingend. Der Rechtsanspruch bezieht sich auf ein verlässliches Ganztagsangebot von acht Stunden pro Tag - nicht auf einen bestimmten Ort. Die Betreuung ist auch in den Räumen externer Kooperationspartner (z. B. Sportvereine, Musikschulen, Jugendzentren) oder anderer Schulen möglich.

---

### Wie weit darf ein Ganztagsplatz entfernt sein? ▼

Laut Bildungsministerium gibt es keine feste Entfernungsgrenze. Schulen und Kommunen hätten hier "Spielräume", die nicht näher definiert sind. Der Ganztagsplatz müsse für Grundschulkindern aber "zumutbar erreichbar und verlässlich organisiert" sein sowie auf dem pädagogischen Konzept der Ganztagsgrundschule basieren.

## Personalmangel: Verband sieht Unterschiede zwischen Stadt und Land



Die Hausaufgabenbetreuung ist ein klassischer Einsatzbereich für Lehramtsstudenten.

Wohlfahrtsverbänden. "Gerade ist der Anspruch ans Personal nur die Quantität und nicht die Qualität", ergänzt Lars Meyer für den Ganztagsschulverband.

Das Bildungsministerium entgegnet, man habe die Ausbildungskapazitäten im pädagogischen Bereich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Außerdem gebe es ein "umfangreiches Qualifizierungsangebot" für Ganztagsmitarbeiter, zum Beispiel einen ["Basis-Zertifikatskurs"](#) an Volkshochschulen.

Längst real ist der Konkurrenzkampf beim Werben ums Betreuungspersonal. In einer Stadt wie [Kiel](#) sei das kaum spürbar, sagt Lars Meyer vom Ganztagsschulverband, der selbst eine Ganztagsbetreuung in Hammer an der Kieler Stadtgrenze leitet. Viele Studierende, viele Auszubildende im Erzieher-Bereich.

"Das ist einfach in ländlicheren Regionen nicht so gegeben", sagt Meyer. Dort fehlten gerade die Kräfte, die auf Stundenbasis arbeiten und die Lücke in der Spät- oder Ferienbetreuung schließen.

### Zu wenig qualifiziertes Personal? Ministerium verweist auf Steigerungen

Zudem hätte man viel früher anfangen müssen, mehr Menschen für die Arbeit im Ganztags zu qualifizieren, kritisiert Michael Saitner von den

---

### Wer kümmert sich in der Betreuung um die Kinder? ▼

Das Land finanziert einen Personalschlüssel von einer Fachkraft im Verhältnis zu 12,5 Kindern oder zwei Fachkräften im Verhältnis zu 25 Kindern. Allerdings gibt es keine einheitlichen Standards zur Qualifikation der Mitarbeiter. Quereinsteiger können zum Beispiel einen ["Basis-Zertifikatskurs"](#) an Volkshochschulen absolvieren, um in der Ganztagsbetreuung pädagogisch arbeiten zu können. Das Bildungsministerium betont, dass man "bewusst auf multiprofessionelle Teams" setze.

---

### Welche Angebote gibt es im Ganztags? ▼

Das Angebot kann von Hausaufgabenhilfe über Sport bis hin zu Musik und Sprachunterricht reichen. Schulen können auch mit externen Partnern wie zum Beispiel Vereinen zusammen arbeiten. Diese regionalen Kooperationen werden vom Land gefördert. Eine Ganztagsbetreuung ist räumlich nicht auf einen Ort festgelegt. Das Ziel aller Angebote: Die Kinder sollen ihre Persönlichkeit entwickeln, gleiche Chancen haben und lernen.

---

### Ist das Angebot an allen Schulen gleich? ▼

Nein. Das hängt auch mit den erreichbaren und kooperationswilligen externen Partnern im Umfeld der Schule zusammen. In Großstädten wie Kiel, Flensburg, Lübeck oder Pinneberg wird das Angebot vermutlich vielfältiger sein, weil die Auswahl größer ist - durch Sport- und Musikvereine, Kunstschulen, Bibliotheken oder Museen zum Beispiel. Gibt es nur Sportverein und Feuerwehr im Ort, sind die nahen Kooperationsmöglichkeiten begrenzt.

## "Meine Angst ist, dass Kommunen weniger Geld in den Ganzttag geben"

Am Ende könnte sowohl die Personalstärke als auch die Angebotspalette einer Ganztageseinrichtung davon abhängen, wie viel Geld der Schulträger - also die Kommune - in den Ganzttag steckt. 75 Prozent der Kosten für den Betrieb der Einrichtung (Personal- und Sachkosten) übernimmt das Land. Das seien "deutlich erhöhte Zuwendungen" im Vergleich zur vorherigen Regelung, so das Bildungsministerium.

"Meine Angst ist, dass die Kommunen jetzt weniger Geld in den Ganzttag geben", sagt Lars Meyer. Bekommt er eine Initiativbewerbung, könne er derzeit nur verträsten: "Ich kann über den Sommer hinaus keine Entscheidung treffen, weil ich nicht weiß, wie viel Geld da sein wird." Von dieser Unsicherheit berichten mehrere Einrichtungen.

## Viel Angebot in finanzstarken Kommunen - wenig bei hoch verschuldeten?

Letztlich laufe es auf eine "Versorgung nach Postleitzahl" hinaus, vermuten die Wohlfahrtsverbände. "Wenn ich eine reiche Kommune zum Beispiel im Hamburger Speckgürtel bin, dann funktioniert natürlich mehr an Plätzen, mehr an Qualität, mehr an Kooperationspartnern", sagt Michael Saitner, "als wenn ich eine Gemeinde bin, die hoch verschuldet ist."

Stockelsdorf sei da noch verhältnismäßig gut aufgestellt, sagt Bürgermeisterin Julia Samtleben. An der Erich-Kästner-Grundschule sollen die Bauarbeiten im Sommer nun auch ohne Förderbescheid des Landes beginnen.

Besucher und Lieferanten sollen an der Schule nicht länger den Musikunterricht stören. Dort wird direkt hinter der Eingangstür gesungen und musiziert. Der Musikraum gehört längst zum Ganzttag.

### Warum gibt es ab 2026 einen Rechtsanspruch?



Der Bundestag hat 2021 einen bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler beschlossen. Der Anspruch ist im [GaFöG](#) verankert. Für die Ausgestaltung sind die Bundesländer und Kommunen zuständig. Das Ziel: Kinder sollen mehr und gezielter gefördert werden, unabhängig von den Familienverhältnissen, in denen sie leben. Die Politik spricht hier von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Eltern sollen durch eine verlässliche Betreuung Arbeit und Familie besser unter einen Hut bekommen können. Der Rechtsanspruch soll also auch eine Antwort auf den Fachkräftemangel sein.

### Welche Ganztags-Modelle gibt es in Schleswig-Holstein?



In Schleswig-Holstein gibt es bislang drei Modelle, die auch weiterhin erlaubt sind: Offene Ganztagschulen (Nachmittagsangebot ist freiwillig), gebundene Ganztagschulen (Nachmittagsangebot ist vorwiegend verpflichtend) und sogenannte Betreute Grundschulen (Nachmittagsangebot ist freiwillig, hier übernehmen z. B. Elternvereine die Betreuung). Bei offenen und gebundenen Ganztagschulen muss es ein pädagogisches Konzept geben, das von der Schulkonferenz beschlossen wird. Da in Betreuten Grundschulen noch häufig Ehrenamtliche arbeiten, sind die Anforderungen an ein Konzept niedriger (sie bekommen aber auch weniger Fördergeld).

### Wie sieht das Ganztags-Konzept aus?



Das Bildungsministerium hat ein [pädagogisches Rahmenkonzept](#) vorgelegt, in dem Ziele und Ansprüche formuliert sind. Bis zum Schuljahr 2030/31 müssen alle Betreuungseinrichtungen ein erweitertes Konzept vorlegen, um Fördergelder in Anspruch nehmen zu können. Daraus muss laut Bildungsministerium hervorgehen, "wie die Punkte Maßnahmen zur Demokratiebildung, Angebote zur Förderung basaler Kompetenzen in Deutsch und Mathematik und Angebote zur Sprachförderung, die Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die Einbindung der Ferienzeiten umgesetzt werden sollen".

Dieses Thema im Programm:

NDR 1 Welle Nord | Nachrichten für Schleswig-Holstein | 02.04.2026 | 08:00 Uhr